

Den Humor als Mittel der Verfremdung erkennen



Franz Kafka (1883–1924).
[Ullstein Bild GmbH (Roger-Viollet/
Albert Harlingue), Berlin]



Charlie Chaplin (1889–1977).
[Ullstein Bild GmbH, Berlin]

- 1** Informieren Sie sich über die frühen Filme Charlie Chaplins und die Technik des Slapsticks. Überlegen Sie, ob es Ähnlichkeiten zwischen Szenen im Roman und Szenen in Chaplin-Filmen gibt. Beschreiben Sie, worin diese bestehen.

Charles Baudelaire: Vom Wesen des Lachens (1855)

Das Lachen ist satanisch und demnach tief menschlich. Es ist im Menschen eine Konsequenz des eigenen Überlegenheitsbewusstseins. [...] Das Komische, der Lachenszwang, liegt in dem Lachenden und keineswegs im Gegenstande des Gelächters. Wer hingefallen ist, wird über seinen eigenen Sturz nicht lachen, er sei denn Philosoph oder ein Mensch, welcher die schnelle Ichverdoppelung sich zur Gewohnheit machte und so den Widerfahrnissen des eigenen Ich als teilnahmsloser Zuschauer gegenübertreten kann. Doch dieser Fall ist selten. Die komischsten Tiere sind gerade die ernsthaftesten, so die Affen und die Papageien. Denkt man sich überdies den Menschen aus der Schöpfung getilgt, so wird das Komische aus ihr verschwinden, denn die Tiere wännen sich den Pflanzen so wenig überlegen wie die Pflanzen den Steinen.

Aus: Charles Baudelaire: *Der Künstler und das moderne Leben. Essays, „Salons“, Intime Tagebücher*, hrsg. und mit einem Nachwort von Henry Schumann, Leipzig: Reclam Verlag 1990, S. 124f.

Henri Bergson: Das Lachen (1901)

Das Komische an einem Menschen ist das, was an ein Ding erinnert. Es ist das, was an einen starren Mechanismus oder Automatismus, einen seelenlosen Rhythmus denken lässt. Die menschliche Komik verkörpert also eine individuelle oder kollektive Unvollkommenheit, die nach einer unmittelbaren Korrektur verlangt. Und diese Korrektur wird durch das Lachen besorgt.

Aus: Henri Bergson: *Das Lachen. Ein Essay über die Bedeutung des Komischen*, aus dem Französischen von Roswitha Plancherel-Walter, Darmstadt: Luchterhand Literaturverlag 1988, S. 62

- 2** Klären Sie ausgehend von der Technik des Slapsticks die Frage „Wie entsteht Komik?“. Lesen Sie dazu die beiden Texte des französischen Dichters Charles Baudelaire (1821–1867), der die Lyrik der Moderne einleitete und den Symbolismus begründete, und des französischen Philosophen Henri Bergson (1859–1941), der den Existentialismus maßgeblich beeinflusste.
- 3** Lesen Sie in den Klett Editionen die Seiten 94 (Z. 33) bis 95 (Z. 21). Überlegen Sie, ob diese Romanpassage vor dem Hintergrund Ihrer Arbeitsdefinition komisch ist. Begründen Sie Ihre Antwort.
- 4** Prüfen Sie, ob es im Roman noch weitere komische Stellen gibt. Legen Sie eine Übersicht an (mit Seitenangaben und Stichworten) und diskutieren Sie mit einem Partner, welche Funktion diese Passagen für den Roman haben.